Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schweizerischen Ausgangsstation Gültigkeit haben. Dem gesamten Wirtschaftsleben ist durch dieses Entgegenkommen ein nüblicher Dienst erwiesen worden. Die Bergünftigung ist vor allem geetgnet, den Besuch aus entserntern Landesteilen günftig zu beeinslußen. Die ausstührlichern Vorschriften werden später bekannt gegeben.

Uerbandswesen.

Generalversammlung des Thurgauischen Baumeifter. Berbandes. An ber am 3. Marg in Beinfelben abgehaltenen Generalversammlung des Thurgauischen Baumeifter Berbandes referierte der Sefretar des Schweiz. Baumeister: Verbandes über "Aktuelle Tagesfragen". Mit Interesse nahm die Versammlung die großen Anstrengungen des Baumeifter-Berbandes zur Beschaffung auslandifcher Arbeitsträfte für die beginnende Bausaison zur Kenntnis. Italien sucht auf alle Art und Beise der Auswanderung italtenischer Arbeitskräfte ent= gegenzuwirken. Dieser empfindliche Ausfall an Arbeits. fraften im Baugewerbe foll nun burch Berbeischaffung von Arbeitern aus dem Burgenlande teilweise ausgeglichen werden. — Begrüßenswert vom nationalwirtschaftlichen Standpunkt aus find die neuzeitlichen Beftrebungen in den Rantonen Teffin, Graubunden und Wallis, Saifonarbeiter für den Maurerberuf auszu= bilden. Damit konnten wir sicherlich eine rationellere Bermendung unferer ichweizerischen Arbeitsfrafte erwirten und zudem eine größere wirtschaftliche Unabhängigkeit vom Arbeitsmartte bes Auslandes.

Ausstellungswesen.

Internationale Presse-Ausstellung Köln, Mai bis Ottober 1928 ("Pressa"). An dieser Weltschau, die das gesamte Pressevesen in lebendigem Zusammenhang mit dem Fluß des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens zeigen wird, ist auch die Schweiz vertreten. Im Staatenhaus, das in der Mitte eines 4 km langen Ausstellungsareals liegt, wird die Schweiz Zeitungen und Zeitschriften, Plakate und Versehrswesen, nach Plänen von Architekt Hosmann, S. W. B., Zürich angeordnet, zeigen. Mitarbeitender Schweizer-Architekt ist Architekt Wismann aus Herisau, wohnhaft in Köln, der am Plan der Gesamtbauten mitwirkte.

(Mitget.) Die Leipziger Frühjahrsmesse hat am 4. März mit einem nie zuvor gesehenen Andrang ihren Anfang genommen. Seit letztem Jahr sind wieder neue, riesige Hallen für die technische Messe entstanden. überall herrscht regstes Tretben und ein unübersehbarer Menschenstrom füllt Hallen und Straßen. Und in all' diesem Trubel sehlen wie immer, die Schweizer nirgends. Immer wieder tauchen bekannte Gestalten auf und ost hört man in gutem Schweizerdeutsch Grüße

fallen, die voller Freude dem Zusammentreffen Ausdruck verleihen.

Auch unter den Ausstellern find die Schweizer nicht fremd. So hat die in Fachfreisen wohl bekannte Firma Fischer & Süffert, Basel einige ihrer Spezialmaschinen für die Holzbearbeitung ausgestellt. Von größtem Interesse sind für die vielen in Leipzig ausstellenden Waschlinenfabriken einige Maschlinen mit hochtourigen Spezialmotoren, die von der Firma Adolf Baier, Elettromotorenbau, Birsfelben ftammen. Diefe auch in Deutschland patentierten Motoren bedeuten für alle mit hoher Tourenzahl arbeitenden Holzbearbeitungsma: schinen einen gewaltigen Umschwung, denn fie ermöglichen, ohne Zahnradübersetzungen oder Beriodenumformer, also bei direktem Neganschluß, Tourenzahlen bis zu 6000 pro Minute. Gine Rehlmaschine mit einem folchen Spezialmotor ermöglicht die sofortige Ginftellung auf 3000, 4500 und 6000 Touren, jewells für Rechts- und Linksgang, eine Hobelmaschine mit 4500 Touren, alles riemenlos, also mit direkt eingebauten Elektromotoren.

Es ist erfreulich zu sehen, daß hier schweizerischer Ersindungsgeist und unermüdliche Energie selbst der riesig entwickelten deutschen Maschinen- und Motoren-industrie vorbildliche Erzeugnisse zu zeigen imstande ist. Möge dem initiativen Schaffen auch im Ausland ein voller Ersolg beschieden sein; ein erfreulicher Ansang ist gemacht.

Cotentafel.

† Ernst Braun. Brüning in Basel, Teilhaber der Firma Friedl & Co., Fourniere und exotische Hölzer, in Zürich, starb am 5. März.

Verschiedenes.

Ausbildung einheimischer Maurer. Der seinerzeit auch an dieser Stelle erwähnte Maurerausbildungskurs für Bauhandlanger in Küsnacht (Zürich) hat am 20. Februar begonnen und erhielt starken Zuspruch. Dieser neue Weg zur Heranbildung tüchtiger einheimischer Maurer scheint gangbar zu sein und sich zu bewähren. Der zürcherische Baumeisterverband wird noch in diesem Frühjahr in Zürich, in Verbindung mit städtischen Instanzen, einen weiteren Kurs für anzgehende Maurerlehrlinge oder solche, die bereits in der Lehre stehen, durchführen.

An der Fachschule für Spengler und Installateure der Lehrwerlstätten der Stadt Bern beginnt am 16. April ein Halbjahrkurs für Gas: und Wasserinstallation, worauf wir Interessenten besonders ausmerksam machen. — Prospekte werden von den Lehrwerkstätten der Stadt Bern auf Berlangen zugesandt.

Das gewerbliche Bildungswesen im Ranton Thurgan. Gine Delegiertenversammlung bes fantonalen

Vereinigte Drahtwerke A.-G., Biel



Präzisgezogene Materialien in Eisen und Stahl, aller Profile, für Maschinenbau. Schraubenfabrikation und Fassondreherei. Transmissionswellen. Bandeisen u. Bandstahl kaltgewalzt. Gewerbeverbandes in Weinfelden verhandelte über das gewerbliche Bildungswesen, und nahm Kenninis von der Formulterung solgender Richtlinien im Bundesgeschentwurse für die berufliche Ausbildung: Stärkere Betonung des beruflichen Charakters der gewerblichen Bildungsanstalten, zweckmäßigere Ausbildung der hiesür notwendigen Lehrkräste, Bildung von Fachklassen sie einzelnen Beruse und Erleichterung des Schulbesuches sür entsernt wohnende Schüler, Förderung der Berusslehre in den Betrieben, Heranbildung qualifizierter Arbeitskräste durch besondere Gesellenkurse, Förderung der Weister= und Fachprüsungen, Schutz des gelernten Arbeiters und Meisters.

Die Arbeitslage in Zürich im Februar 1928. Das stadtzürcherische Arbeitsamt erklärt in seinem Februarbericht: Die Abnahme der Saisonarbeitslosigsett hat allgemein eingesett, sie ist bei den Berufsarbeitern und bei den ungelernten Arbeitern zurückgegangen. Die Gesamtzahl der Arbeitsuchenden war um 352 niedriger als im Bormonat und um 676 niedriger als im Februar des letzten Jahres. Im Baugewerde des besteht zunehmens der Arbeiterbedarf, in der Metalls und Maschlinentndustrie ist die Beschäftigung in den hiesigen Betrieben dis jetzt normal geblieben, und in der Textischunstrie, sowie in den Seidenhülfsindustrien dauert der gute Geschäftsgang fort seinzelne Teilarbeitslose hat nur die Wirkeret zu verzeichnen). Im Total kommen auf 100 offene Stellen 232 Arbeitsuchende gegenüber 321 im Vormonat und 430 im Februar des letzten Jahres.

Deforative Ausschmüdung der Turnhalle in Rilchberg bei Burich. Das Beispiel der Stadt, bewährten Runftlern öffentliche Auftrage zuzuwenden, beginnt erfreulicherweise auch auf der Landschaft Schule zu machen. So hat vor einiger Zeit die Gemeinde Kilchberg bei einer Renovation der beim Primarschulhaus gelegenen Turnhalle den seit langem in Kilchberg wohnenden bekannten Maler Alfred Marger mit der dekorativen Aus: schmückung der Halle betraut. Die Art, wie die der Fenfterseite gegenüberliegende, nur durch eine Türe durchbrochene Längswand durch figurlichen Schmuck zwei schwarze Läufer in blauem übermurf, dazwischen Windspiele und ein fliegender Rranich, die den Eindruck des Bewegten verftärken, alles in Frescotechnik — auf: geteilt wurde, darf als eine glückliche Lösung und Belebung des Raumes bezeichnet werden. In den Zwischenräumen zwischen den Fenftern haben ruhende Kraniche unter zierlichen Bäumen, die auch die gegenüberliegende Wand zieren, ihren Plat gefunden. Das gange ift fret von ftarrer Symmetrie und hinterläßt ben Eindruck einer mohltuenden Leichtigkeit.

Bafferwert Glarus. (Rorr.) Laut Geschäftsbericht für das abgelaufene Jahr 1927 waren wieder verschiedene Rohrnegerweiterungen auszuführen, die bedeutende Roften verursachten. Im Bauquartier Lurigen wurde in die im Frühjahr neuerftellte Strafe eine Leitung aus 100 mm weiten Gugröhren eingelegt und daselbft gleichzeitig ein Aberflur hydrant inftalliert. Ferner murden vier Unterflur Sydranten bei der kantonalen Rrantenanftalt, beim Jelthaus und im Baidli gegen Aberflur-Hydranten ausgewechselt. Auch wurden durch die Gemeinde Riedern zwei Aberflur Hydranten an die Löntsch: bordleitung angeschlossen. Im ganzen sind nun 181 Hydranten vorhanden, wovon 31 Stück überflur Hydranten sind. Neue Hausanschlüsse waren in Glarus 22 Stück zu erftellen. Infolge der im allgemeinen naffen Witte: rung war der Waffererguß der Quellen ftets fehr reich. Baffertrübungen murden keine beobachtet. Einen Markftein in ber Geschichte bes Bafferwerkes Glarus bildet der von herrn Ingenieur Daniel Jenny fel., Rain, Ennenda, der Gemeinde Glarus geschenfte Monumentalbrunnen auf dem Gemeindehausplatz, der ein Werk des Zürcher Bilohauers Otto Kappeler ift und eine Zierde der Gemeinde genannt werden kann.

Die Betriebsrechnung des Wasserwerkes Glarus verzeichnet an Gesamt-Einnahmen Fr. 37,363.65, wovon Kr. 30,896.05 von den Hahnentaren, Fr. 4792.60 für Wasserabgabe nach Spezialverträgen. Die Total-Ausgaben betragen Fr. 23,672.80, wovon Fr. 9515.45 für Salarien, Arbeiterlöhne und Reparaturen, Fr. 12,100 sür Verzinsung des investierten Kapitals von Fr. 220,000 zu $5^{1/2}$ %. Der Rechnungsvorschlag beträgt Fr. 13,690.85, wovon Fr. 5000 an die Gemeindekasse abgegeben werden.

Gasversorgung A.G. Räfels (Glarus). (Korresp.) Der Regierungsrat des Kantons Glarus genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung der Gasversorgung A.G. Näfels. Das Unternehmen versorgt heute 2473 Küchen mit Gas. Der Gaspreis betrug 36 Rp. per m⁸ und wird für das lausende Jahr auf 34 Rp. festgesetzt.

Dostbaumstämme in der March. (Korr.) Noch selten wurden in unserer Obstgegend so viele Apsel., Birn- und Kirschbäume gefällt, wie diesen Winter. Es handelt sich meistens um ältere Obstbäume, denen die Föhnstürme und Hagelwetter der letzten Jahre so arg zugesetzt haben, daß ihr Obstertrag nur mehr ein geringer war. Es gab Matten, auf welchen über ein Duzend solcher Obstbäume entsernt wurden. Die Obstbaumstämme, welche waggonweise nach auswärts zum Transport gelangen, waren sehr begehrt und wurden im Zwischenhandel mit guten Preisen bezahlt.

Schweißlurs in Basel. Der Schweiz. Azetylen-Berein veranstaltet vom 19. bis 24. März in Basel neuerdings einen Schweißlurs. In biesem Kurs wird besonders die seit einiger Zeit in der Schweiz eingessihrte sogenannte Rechtsschweißung geübt, mit der man autogene Schweißungen in kürzerer Zeit und mit geringerem Materialverdrauch als disher ausschlt. Neben der autogenen kommt auch die elektrische Lichtbogen schweißung zur Vorsührung und prakischen Anwendung. Den Sicherheitsmaßnahmen wird ebenfalls große Ausmerksamkeit gewidmet. Sowohl der theoretische wie der praktische Unterricht wird von ersahrenen Fachleuten erteilt. Da die Zahl der Plätze beschränkt ist, verlange man vom Schweiz. Azetylen-Verein in Basel sofort das ausssührliche Kursprogramm.

Glodenlagererneuerung in Zumikon (Zürich). Die Gemeindeversammlung Zumikon bewilligte 1000 Fr. für die Umanderung der Kirchenglockenlager.

10 Gebote für einen Lehrmeister. 1. Gebot. Bebenke, daß bein Lehrling noch ein Kind ist, das bisher sorglos und spielend ins Dasein geschaut hat.

2. Gebot. Set daher beinem jungen Lehrling zunächst Bater und Freund und bann erst ein gestrenger und gerechter Lehrmeister.

3. Gebot. Bergiß bei der Ausbildung nie, daß auch du einmal ein Lehrling warft und jung gewesen bist und erft später den Ernst des Lebens erkannt hast.

4. Gebot. Deine Lebensweise, dein Handeln als Mensch und Mann set so, daß dein Lehrfreund niemals das Gesühl hat, von dir ausgenützt zu werden, sondern die Freude, bei dir sein zu dürsen, muß die Felerabendstimmung bei ihm heben.

5. Gebot. Schelte nie im Zorn, sondern denke stets daran, daß dein Lehrfreund bei dir lernen will und soll. Zutrauen ist mehr wert als bange Furcht. Kein Meister ist vom Himmel gefallen.

6. Gebot. Mach' beinen jungen Lehrfreund ftolz auf seinen Beruf und freue dich herzlich, wenn er in frischem Jugendübermut wegen seines Berufsstolzes mit anderen

Jugendfreunden seine körperliche Kraft erproben mußte.

7. Gebot. Lerne auch die Seele deines Lehrfreundes kennen und sei dir bewußt, daß er ein Kind seiner Zeit ift. Was du während beiner Lehrzeit nicht gehabt haft, braucht bein Lehrling noch lange nicht zu entbehren. Den Zeitgeift verftehen und darnach handeln, das zeigt den

fortschrittlichen Mann.

8. Gebot. Nicht allein bein Handwerk lehre den jungen Menschen, sondern auch das fröhliche Lachen. Erzähle ihm dann und wann aus deinem frohen Gefellenund Wanderleben. Beherzige die Worte: Wenn gute Reben sie begletten, dann fließt die Arbeit munter fort. Luft zur Arbeit wird die Folge sein und die Gehnsucht nach frischem, frohen Tatenleben.

In der dunftigen Werkstatt breitet sich dann heller

Sonnenschein der Fröhlichkeit aus.

9. Gebot. Lerne auch detnen Lehrling die Schönheit kennen und sich neigen vor aller Kunft, allem Geist und jedem Stück fletßiger Handarbeit. Die Kinderseele ift so empfänglich für alles Gute, Schone und Wahre.

10. Gebot. "Gott segne das ehrbare Handwert". Mit diesem alten Handwerkergruß begrüße ftets allen Gewalten zum Trot deinen jungen Lehrfreund. "Gott fegne es." So wird es froh aus dem Munde des Lehr= lings klingen als Morgengruß und Feierabendgruß.

Literatur.

Schweizerlopfe. Die jungfte Geschichte der Schweiz, gesplegelt in ihren hervorragenoften Mannern. Seft 1: Oberfikorpskommandant Theophil von Sprecher, 1850—1927, von Oberfikorpskommandant Eduard Wildbolz. Mit 5 Abbildungen. 32 Seiten. Preis jedes Heftes, ftark broschiert Fr. 1.50.

Der Orell Füßli Berlag, Zürich hat mit der Herausgabe einer neuen Schriftenreihe begonnen, die den Sammeltitel "Schweizerköpfe" trägt. Die Reihe, die in zwangloser Folge erscheinen wird, ift eröffnet worden mit einem Lebensbild Theophil v. Sprechers. Oberftforpskommandant Eduard Wildbolz hat schlicht, eindrucksvoll und lebendig die Personlichkeit dieses hervorragen= den Militärs und vorbildlichen Menschen geschildert. Auf knappem Raume wird das Wesentliche gesagt, sind mit großer Liebe und feinem Takte die verborgeneren menschlichen Züge beleuchtet. Gin schönes Portrait und einige Jugendbildniffe find dem im allerbeften Sinn volkstumlichen Büchlein beigegeben.

In ähnlicher Weise gehalten, sollen in Kürze weitere Hefte herauskommen, in denen bedeutende schweizerische Geftalten aus der Gegenwart und der jüngsten Vergangenheit gewürdigt werden. Nicht nur die verdienftvollen militärischen Führer und die leitenden Staatsmanner und Politiker werden zur Darstellung kommen, sondern auch die schöpferischen Manner der Wiffenschaft, Wirtschaft und Induftrie, Forscher, Erzieher, Gelehrte und Runfiler. Berufenfte Autoren haben ihre Mitarbeit zugesagt.

Dr. med. F. R. Nager, "Die Seelennot der Schwerhörigen". Antrittsvorlesung an der Universität Zürich.

16 Gelten 8º, Preis Fr. 1 .-

Diese Schrift, die Antrittsvorlesung des weitbekannten Dozenten an der Zürcher Universität, beschreibt eingehend die Wirkungen der Schwerhörigkeit auf die verschiedenen Lebensalter der Menschen. Sie beleuchtet die großen Sindernisse, die eine Gehörschwäche für die geiftige Entwicklung des Kindes mit sich bringt und befaßt sich dann mit den schwerwiegenden Auswirfungen der Schwerhörigkett beim Erwachsenen. Nachträglich werden die Mittel und Wege angegeben, um die seeltsche Depression erfolg. reich zu überwinden. Der Autor möchte in dieser, von tlefftem Berftandnis und Gefühl bittierten und miffenschaftlich ausgezeichnet fundierten Arbeit, namentlich die Hörenden auf diese Verhältnisse aufmerksam machen, damit sie ein befferes Verftandnis für die Lage der Schwerhörigen gewinnen.

Aus der Prazis. — Für die Prazis.

Bertanis, Tanich: nub Arbeitsgefuche werden mien diese Kubril micht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "nuter Chiffren erscheinen sollen, wolle man 50 Cts in Marien schir Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschicht werden, kann die Frage vict aufgenommen werben.

89. Ber hat gebrauchten Kippwagen, Spurweite 75 cm, für Kiestransport, abzugeben ? Offerten mit Preisargabe unter

Chiffre 89 an die Exped. 90. Wer hatte 1 Drehftrom-Motor. 4 PS, 250 Bolt, 50 Berioben, mietweise abzugeben für die Zeit vom 15. Mat bis Ende August? Offerten an A. Bach, mich. Schmiebe, Gichens (Thurgau).

91a. Wer liefert ein la Praparat jum Streichen ber Stirnseiten von Hartholz als Schutz gegen Riffe? b. Wer gibt gebrauchte la Bandschleifmaschine ab? Offerten an Me Bitabfabrik Schaffhaufen A.: 3.

